

Samstag, 18. Februar 2012



Bürgermeisterin Bettina Mettler übergibt Zunftmeister Helmut Lülfi den Rathausschlüssel.  
Foto: Kraushaar

## Mettler stimmt die Narrenschar gnädig

Bürgermeisterin befolgt Anweisungen

Von Albert M. Kraushaar

Schömberg. Da stand sie, umgeben von einer wilden Horde an den Händen gefesselt auf der Treppe zu ihrem Dienstzimmer im Schömberger Rathaus: das »allererste Mädchen der Gemeinde«. So bezeichnete Zunftmeister Helmut Lülfi, umgeben von einer Übermacht von Schömberger Narren, Bürgermeisterin Bettina Mettler.

Die verhielt sich jedoch clever, folgte brav den Anweisungen, wobei ihre schüchterne bis verängstigte Mimik bei den wilden Gesellen sichtlich Eindruck machte. Ein großer Schlüssel in gebackener Form reichte denen jedoch noch nicht aus; erst als sie den echten Rathausschlüssel in Händen hielten, zeigten sie sich

gnädig. Allerdings nicht ohne den einen oder anderen Punkt im Leben der (Glücks-) Gemeinde der Bürgermeisterin anzukreiden. »Es gibt für den Sport zwar keine Halle - aber das betrifft uns alle.«

Unterstützt durch den Schlachtruf »Sieben, fünf, drei, acht - die Glücksgemeinde Schömberg lacht« hatte der Zunftmeister noch weitere Punkte wie das Wellenbad auf seiner Liste. Das »allererste Mädchen« der Stadt zeigte sich einsichtig, und gab den Schömberger Narren und den anwesenden Gästen im Foyer des Rathauses einen aus. Die versammelte Narrengemeinde verschönte sich die Zeit bei Sekt, Berliner und Fasnetsküchle und lud anschließend zum Hexentanz vor das Rathaus ein.

### Quelle:

Kraushaar, A. M. (2012). Mettler stimmt die Narrenschar gnädig. *Schwarzwälder Bote*, 41 (18.02.2012).